

I. DRAMA IM 18. JAHRHUNDERT

Literatur als Ausdruck geschichtlicher Erfahrung

(1)

Trauerspiel im Barock - doppelte Schematik von transmundaner Metaphysik und mundaner Ontologie - Wandel vom 17. ins 18. Jahrhundert - Gottscheds Reform als Poetologie und als Poet - Widerspruch von theoretischem Selbstverständnis und semantischer Potentialität der Texte: Sterbender Cato (1732) - Agis, König von Sparta (1745).

(2)

Gegenwart auf der Bühne (J.E. Schlegel, 1747) - G. Lillo, London Merchant, deutsch von Bassewitz 1757 - Versittlichung der Tragödie: Schuld vs. Schicksal - J.M.R. Lenz - Kierkegaard, Valdastris - "Könige als Menschen" (Lessing) - Geschichte und Poesie - Bürgerliches Trauerspiel als Ausdruck "bürgerlichen Klassenbewußtseins" - Selbst- vs. Fremdbestimmung - Privatsphäre (häusliche Begebenheiten als Thema) - Verbindung zur Gesellschaft - Adel als Vorbild und Gegner - Bedeutung des bürgerlichen Dramas für Schiller.

(3)

Julius von Tarent (J.A. Leisewitz) als Toposkatalog Schillers - Pöber, Karlos, Stuart, Braut-Präfigurationen - der patriarchalische Vater und Fürst - Recht der Erstgeburt und Feindschaft der Brüder - Affektstruktur und Gesellschaft - der empfindsame Erbprinz - Erziehung zu politischem Leben - Tod des Absolutismus - Brudermord und Vatergericht - Tragikkonzept - Zerstörung und Versöhnung - Rolle des Todes - Zentrale tragische Parameter.

(4)

"Endzweck" der Trauerspiele (J.E. Schlegel): Verbesserung - "Bilder der sittlichen Natur" (H.W. v. Gerstenberg) - "Gemälde der menschlichen Gesellschaft" (Lenz) - "Kopie der wirklichen Welt" (Schiller) - Schaubühne als Form öffentlicher Verständigung - Gerichtsbarkeit der Bühne - Wirklichkeit

und Wahrheit - Entfernung - Gegen Nachahmung - Stilisierung - Bedeutung Shakespeares: Befreiung vom Regelzwang des Klassizismus - konstitutionelle Monarchie - Goethes Shakespeare Rede: Freiheit des Subjekts und notwendiger Gang des Ganzen - Nemesis.

II. KLASSISCHES BEWUßTSEIN ALS PRODUKT DES 18. JAHRHUNDERTS: EREIGNISSE UND ERFAHRUNGEN

34

(1)

Klassik als historische Epoche - Notwendigkeit "geschichtsphilosophischer Interpretation" (Fr. Sengle 1971) Zentrale bewußtseinskonstituierende Daten: 1755: das Erdbeben von Lissabon (Ereignis) als Widerstand der Natur (Erfahrung) - Goethes 'Faust' als poetische Verbalisierung des Problems - 1776: die amerikanische Unabhängigkeitserklärung (Ereignis) als Modell möglicher Befreiung und Muster republikanischer Verfassung (Erfahrung) - 1789: die Französische Revolution (Ereignis) als "Untersuchung der Rechte der Könige" (Schiller) (Erfahrung).

(2)

Der Bürger und der Staat: Ökonomisches Erstarken des Bürgertums - Prozeß der bürgerlichen Moral gegen den feudalabsolutistischen Staat (Koselleck) - Publikum als Instanz der Kritik (Schiller, Rheinische Thalia) - Bürgerliche Öffentlichkeit gegen Arkanpolitik (Schiller, Vorrede zur 'Braut von Messina')

(3)

Das Ziel des aufklärerisch-klassischen Programms: mundanes Glück für den einzelnen (Belege: Heumann, Eberhard, Schiller, Kant) Schillers Geschichtsauffassung: 'Antagonism der Kräfte'

(4)

Die beiden Problemfelder: Natur und Gesellschaft, gespiegelt in subjektiven Erfahrungen der Klassiker: - Goethes Erfahrung als Weimarer Verwaltungsbeamter - Persönliche Erfahrungen Schillers: repressive Erziehung - "Hinausgegeben in des Lebens Fremde" - Geldnot - Krankheit - Würde.

(5)

Dichter und Umwelt - "Hauptaufgabe der Biographie" - Bürgertum und Adel- Karl Eugen - Schillers Haltung - der Fürst als Vater.

(6)

Literatur als Ausdruck und als Antipode ihrer Zeit - Aversion der Fürsten gegen die neuere Literatur - "Prozeß der Moral gegen die Geschichte" - "Übermacht der Prosa" - Separation der Kunst von der Wirklichkeit - Formierung einer eigenen Welt - Wirklichkeit als me on und als ontos on - Kritische Funktion von Literatur - Momente der Epoche: Schillers eigene Diagnose der Zeit - Arbeitsteilung - Entfremdung - Zweckrationalität - Klassenteilung - Therapie: die Kunst als Werkzeug - Verhältnis zur Politik.

III. EXEMPLARISCHE ANALYSE: DER VERSÖHNTE MENSCHENFEIND (1790)

Fragment - Weltflucht in die Thalidylle - Erfahrungen: gescheiterte Pläne - Muster aufgeklärten Feudalherrentums - Leibeigenschaft - Landwirtschaft - Menschen und Vieh - Inhumanität des Vaters - Lust- oder Trauerspiel? - Motivfundus - vision tragique - Mehrdeutigkeit des Weltlaufs - "Weltverbesserer" und "Tragiker" (M. Kommerell)

IV. DIE RÄUBER. EIN SCHAUSPIEL (1781) - ERBRECHT UND AFFEKTSTRUKTUR

(1)

Textgeschichte - Vorrede

(2)

Briefintrige - Franz als unmoralischer Charakter - Der benachteiligte, kalte Franz gegen den erstgeborenen, gefühlvollen Karl - Vater Moor als Repräsentant einer deformierenden Institution - Ungleiche Verfügung über Güter und die dadurch neidbestimmte Affektstruktur von Franz.

(3)

Karls Unfähigkeit zu humanem Handeln - aus Enttäuschung zum Räuberhauptmann - Spiegelberg als Bösewicht - Gleichverteilung der Güter als Ziel setzt Kritik der Moral am Staat in Handlung um - Das Scheitern legitimer politischer Aktion des Subjekts im Absolutismus

(4)

Auseinandersetzung Franz - Amalia - Macht der Vernunft als Form der Zerstörung - Bündnis Franz - Herrmann - Das Leid der Betroffenen - zerstörender Einfluß auch in der Familie - Der alte Moor als 'Stellvertreter Gottes' und die Realität von Ausbeutung und Unterdrückung.

(5)

Spiegelberg contra Karl - Karls Handlungsmotivation - Die Bühne als Gericht - Ankündigung der Peripetie - Das Scheitern menschlicher Pläne

(6)

Franz und Amalia - keine mundane Realisierung von Glückseligkeit - Prometheische Rebellion versus Mißlingen menschlicher Handlungen - Melancholie und Glückswechsel durch Roller-Episode - Kosinsky-Szene als Kampf wider moralisches Übel - Karls Selbstverständnis als Räuber - Subjektives besiegt Objektiv-Allgemeines - Der Widerstand der Materie und die Aktualität des Dramas

(7)

Karl im väterlichen Schloß - Nichterkennen durch Entfremdung - Notwendigkeit der scheiternden Versöhnung - Franz als Nihilist - Franz und Karl: Zwei Widersacher aufklärerischer Ideale - Die menschenverschuldete Katastrophe - Zurücknahme des prometheischen Programms - Aufstandsversuch Spiegelbergs - Brutus-Caesar-Lied Karls oder der gescheiterte Kampf wider die Festen des Absolutismus - pervertierte Aktionen der Söhne gegenüber Vater als Rechtsvertreter

(8)

Franzens Aufgabe der nihilistischen Position - Der alte Moor als Vertreter des Neuen Testaments - Die Ermordung der Geliebten und die Unmöglichkeit von Glück - Falsche Lösungsversuche und Resignation - evolutionäre Entfaltung zum Humanen als einzige Alternative - Der Schluß: die Apotheose der Moral - Das klassische Programm einer Förderung der Menschheitsentwicklung

(9)

Einfluß barocker Operntechnik auf den jungen Schiller - Zusammenstoß von aufklärerischem und barockem Denken - Resignation und Optimismus - Rekonstruktion der dramatischen Argumentation - lösungsloser Schluß - die Welt als me on - Kunst als Trompete des Fortschritts und als Requiem menschlicher Planungen

V. DIE VERSCHWÖRUNG DES FIESCO ZU GENUA. EIN REPUBLIKANISCHES TRAUERSPIEL (1783)

Staatsaktion und Herz - "Situationen für die Menschheit" - Funktion der Vorrede - Anthropologische und politische Dimension - Bedeutung der Schreibsituation - Argumentationsstruktur - Basis: "Druck des bürgerlichen Lebens" - der große einzelne als Garant der Rettung - Fiesco als Karl Moor

(1)

Höfisches Fest - galantes Treiben - Leonore als Betrogene - der Ehemann und Held - Privates und Öffentliches - Szenenfolge im ersten Akt - auch Klamauk: Fremdgehaktionen, Mordversuch, Vergewaltigung - Politische Handlung privat motiviert - "Bilder" statt Auftritten

(2)

Handlungsblöcke - Leonore als beständig Treue - Julia als feudales Flittchen - Notwendigkeit der Revolte - Empörung bei den Handwerkern - Verschwörung im Adel - Position der handeltreibenden Patrizier - Fiesco Republikaner oder Herzog

(3)

Tendenz nach Größe - Retardierendes - Milieu - Putsch und erhabener Großmut - Leonore zu Fieskos Plänen - Empfindsamkeit und Politik - Distanz zwischen den Gatten

(4)

Handlungsblöcke - Gianettino als gerichteter Tyrann - Bertha und Bourgognino als ein Moment der Versöhnung - der Mohr: ein Vertreter der Plebs - Andreas Doria und das bürgerliche Aufklärungsideal des vernünftigen Herrschers - privates Leid und öffentlicher Triumph: der Gattenmord aus Versehen - phobos und eleos - der Tod Fieskos als dramatische Notwendigkeit

(5)

Der "Faden" des Trauerspiels, die Handlungsdynamik - Bedrohung der aufgeklärten Herrscherposition durch persönliche Willkür - Rebellion des Adels oder der Aufstand der Vielen - Tote aus Notwendigkeit - Die Mannheimer Fassung - Fiesko und Tell - Größe, Heldentum als Voraussetzung für gesellschaftl. Änderungen - verschiedene Modelle von Herrschaft - Geschichte als Kampf - Fiesko als poetisierter Ausdruck zeitgemäßer Probleme des 18. Jahrhunderts

VI. LUISE MILLERIN ODER KABALE UND LIEBE. EIN BÜRGERLICHES TRAUERSPIEL (1784)

148

Semantische Struktur des Stückes - Scheiternde Liebe oder Unmöglichkeit mundaner Glücksrealisierung
Dramatische Struktur - Die gegnerischen Parteien - Briefintrige - Luise und Lady Milford - konkrete und abstrakte Negation

Kleinbürgerliches Alltagsbewußtsein - der alte Miller
Ancien Régime - Altwürttemberg - Zeitgeschichtliche Aspekte - Absolutismus als Thema

Die Rebellion der Mätresse - Die Moral der Lady - Entsagung - Adel versus Bürgertum

Hilflose Empfindsamkeit - Gesellschaft contra Natur - der falsche Eid

Falsche Alternativen - Geschichtsauffassung - Ferdinand als Schuldiger? - Negativität des Dramas - Forderung nach Humanität oder Versöhnung als Wunsch - Die literarische Reihe

VII. DON KARLOS, INFANT VON SPANIEN. EIN DRAMATISCHER ROMAN (1787)

Der erste Akt - Don Karlos als bürgerliches Trauerspiel - politischer Gehalt - Ein Erziehungsroman - Inquisition und Absolutismus - privater Verzicht und öffentliche Pflichterfüllung - der Vater-Sohn-Konflikt - Freundschaft

Anthropologie des absoluten Herrschers - Theorie und Praxis des Absolutismus - die Zerrissenheit Philipps - Politische Funktion versus private Wunscherfüllung - Anthropologie des absoluten Herrschers: historisch-stofflich - der eindimensional Zugerichtete: poetisch-symbolisch

Bürgerliches Trauerspiel - Transponierung in königliche Kreise
Erziehungsroman - vom Privatmann zum politisch Handelnden
- Entsaugung hier schon

Geschichtstheorie - Prozeßcharakter von Geschichte - Freiheit als Herzustellendes - Scheitern menschlicher Pläne - Hamartia und nicht gelingende Kommunikation

Freiheit - Gerichtsbarkeit der Bühne - Bürgerliches Selbstbewußtsein contra Absolutismus - Gedankenfreiheit und der Versuch von Glücksfindung

Poetologisches
Hauptidee

VIII. WALLENSTEIN. EIN DRAMATISCHES GEDICHT (1800)

Wiederaufnahme dramatischer Produktion - Andere literarische und poetische Werke - Bewußtsein der Entwicklung - Abgrenzung von "Don Karlos" - Wahrheit der Geschichte

Bedeutung der Handlung - Zugeschicktes Schicksal - Handlungsverursacher fraglich - Struktur des tragisch-dramatischen Substrats - Gespräch und Verständigung - Intrige und Konkurrenz - Wallenstein als absolut Befehlender - Wallenstein als Partner - Interaktionsformen - Gehorsam und Freiheit - Bestimmung des Menschen und Realverhältnisse - Prognose geschichtlichen Wandels

Lust, Lärm und Leid: Zensur

"Wallensteins Lager" als "Gemälde eines historischen Moments" - "Lust- und Lärmspiel" mit doppeltem Boden - Soziale Verhältnisse - Aufführung in Berlin nicht möglich - Iffland, Körner, Kotzebue: Zensur - Aktualpolitische Rezeption klassischautonomer Texte durch das zeitgenössische Publikum

Poetisches

Bilder - Rekurrenzen - Repliken - durchkomponierte Kleinsymbolik - Streckungen

Aufsteiger

Buttlers Verhalten: widersprüchlich oder konsequent? - Vom Reiter zum Generalmajor - Aufstieg, nicht Treue als Handlungsmaxime - Buttler als Doppelgänger Wallensteins

Schicksal und Rolle der Frau

Schicksal als Verhängnis, als selbst Machbares - Schicksal historisch-konkret - Rolle der Frau als Konkretion - Thekla als Produkt ihres Vaters: Ware - Schillers historische Parteinahme: Turandot - Schicksal als geschichtliche Konstellation - Differenz von subjektivem Wollen und objektivem Zwang

Erfahrung

Ausgang aus der beschränkenden Idylle - Liebe - Illusion - Transformation der Ständedifferenz - Verknüpfung von politischer und familiärer Thematik - Unterordnung der Frau - Wallensteins Pläne - Tragischer Konflikt - Erfahrung als Desillusionierung

"O! Du bist blind mit deinen sehenden Augen!"

Verblendung als Moment tragischen Handelns - Fehleinschätzungen durch Wallenstein als Leitmotiv - Einschätzungsirrtümer als Zentralfigur des Tragödienschemas - Individualfehler und gesellschaftliche Abläufe

Resignation und Enthusiasmus

Parameter menschlichen Handelns - "tückische Mächte" vs. "Menschen Kunst" - Ich und Nicht-Ich - Subjekt-Objekt-Differenz-Entsagung - Idylle der Arbeit - Faustisches Vertrauen und Verzweiflung - antithetische Momente in dialektischer Opposition - Formalstruktur der Replik - Maxens Idyllenentwurf - Realitätsbeschreibung durch die Gräfin Terzky

Rechnen, Astrologie, Zufall

Der "rechnende Geist des Jahrhunderts" - Wallensteins Handel mit der eigenen Tochter - Thekla als Kapital, nicht Person - Abstand der Poesie von der Wirklichkeit - Distanzierung und Kritik - Astrologie-Motiv - Berechenbarkeit der Welt - Perspektivierung des Menschen zur Zahl - Zufall als nicht berechneter Rest - Ausdruck der nicht quantifizierbaren Qualität - Tragisches Handlungsmuster

Wallenstein als aufklärerischer Charakter - Abfall vom Kaiser und Rückfall in den Naturzustand - Vertragsauflösung - Macht als geschichtliches Prinzip - Nutzen

Dieser Schluß!

Abfall der Regimenter - Organisation der Ermordung - Tod von Max, Verschwinden Theklas - Warnungen Wallensteins - Tragische Ironie - Verödetes Haus - Besiegung des Siegers

IX.) MARIA STUART. EIN TRAUERSPIEL (1801) - ÄSTHETISCHE
REFLEXION EINER PHASE DES ABSOLUTISMUS

(1)

Schwierigkeit der Thema-Bestimmung - Dessen subjektive und objektive Dimension

Die objektiv-politische Thematik: Entstehung des Absolutismus - Dessen geschichtliche Funktion: innerer Friede nach den religiösen Bürgerkriegswirren - der Herrscher als deformierter Mensch - Macht vs. Recht - die Rolle des Untertan - Ambivalenz Marias

(2)

Staatsräson vs. Herz - natürliche Rolle der Frau - Kritik positiver Religion - Täuschung, Verstellung - Öffentlichkeit - Reminiszenzen barocker Anthropologie - Aufklärerische Theoreme - Probleme der absolutistischen Doktrin

(3)

Muster scheiternder Kommunikation - asymmetrische Sprechsituation - Könige als Menschen - bürgerliches Trauerspiel - Erschütterung der Position des Souveräns - "Schickung" und Schuld - "katholisches Wesen" - Herzlosigkeit - Rolle als Königin und Rolle als Schwester - barocke Ethik als Ideologie - Freiheit

(4)

Rodeo der Nebenfiguren - der Wandel Mortimers - Wahrheit des Fanatismus - Tragik der Maria: Retter und Bedroher - Maria "Helena" Stuart - Mortimer als Posa-Travestie - Leicester und das Scheitern menschlicher Pläne - Burleigh als machiavellistischer Berater - Shrewsbury als aufgeklärter Adliger - Konsensus-Theorie von Wahrheit - Elisabeth als melancholische Herrscherin - Klassische Transponierung des Einzelnen ins Allgemeine - Davison und die Problematik des Handelns

(5)

Barocke und tragische Weltsicht - Opposition Himmel vs. Erde - Problematik der "Himmelfahrt". Bedeutung des Todes - "Vergötterung" als Humanisierung - Motivik des bornierten

Glaubens - "Ästhetisierung des Religiösen" - Kritik bornierter Religiosität - Maria als negative Heldin - Zerstörung der Subjekte - Elisabeth als letzte auf der Bühne

(6)

Maria Stuart: eine Phase der Menschheitsgeschichte, poetisiert im historischen Drama - zentrale Punkte - Abstrakte, d.i. falsche Entsagung der Maria - Lektüre contra legem

(7)

'Maria Stuart' im Horizont der Gattungsgeschichte - Wielands 'Lady Johanna Gray' - Stoff aus der englischen Geschichte - Aufklärerisches - Empfindsamkeit - barocke Traditionen - Tod als erlösende Erfüllung - Welt als Grab - Platonisches - Schwierigkeiten der Ideologiekritik

X. DIE JUNGFRAU VON ORLEANS. EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE (1802): MUSTER INNERWELTLICHER ASKESE

298

(1)

Erfahrung von Geschichte als zentrale Thematik - Korff: "dichterische Behandlung der Geschichte" - Johanna als "ideale Gestalt" mit göttlicher Sendung oder als von Notwendigkeiten deformierter Mensch?

(2)

Prolog: Aufriß des Problems - Beginn: Zerstörung der Idylle - Erweckung der Heldin (Helm-Motiv) - Ergreifung der geschichtlich notwendigen Aufgabe: Kampf gegen den äußeren Feind - Arbeit für den inneren Frieden - Zeitgeschichte im klassischen Text - "himmlische Sendung" als historische Notwendigkeit - "Ruf des Geistes" - der "furchtbar bindende Vertrag" - Deformation des Menschen: Tötungsgebot und Liebesverbot - Johanna als erhabene Heroine - tragische Strukturierung - Weg in die Vollendung? - Geschichtsphilosophie: Arkadien-Geschichte-Elysium als problematische Projektion

(3)

Zum ersten Aufzug: Retardation - Nebenmotive: Dichter und Herrscher - Traum von der Idylle

(4)

Bemerkungen zur Methode der Analyse: Entmythologisierung - Oberflächenstruktur des Textes - Stilisierung - Selbstverständnis der Heldin - Urteilsenthaltung

(5)

Zum zweiten Aufzug: Streit und Versöhnung - "Idealisierung" des "Historischen" - Johanna als Vernichtende - Johannas Gott: Ares - Technik antithetischer Positionierung von Motiven

(6)

Zum dritten Aufzug: Feier der Versöhnung - Bedeutung der Gestik - Problematisierung des Liebesverbots - Krieg vs. Liebe - Nihilismus als Folge der sich vernichtenden Extreme - Hamartia der Heldin

(7)

Zum vierten Aufzug: Selbstreflexion Johannas - mundane Ausrichtung - hellenische Diesseitigkeit - Beschuldigung durch den Vater: Entzweiung in der Familie - Bedeutung der Nichtverteidigung

(8)

Schicksal als geschichtlich Geschicktes - tragische Strukturierung - Gesetzlichkeit des Geschehens - Funktion der Gefangennahme - Notwendigkeit ihres Todes - poetische Struktur des Schlusses

(9)

Noch einmal: Methode - Geschichtstheoretische Deutung - Mangel der vorhandenen Interpretationen - Vorwurf: Stil statt Wahrheit - von Schiller eingeführte poetische Motive

XI. DIE BRAUT VON MESSINA ODER DIE FEINDLICHEN
BRÜDER - TRAUERSPIEL DER SCHEITERNDEN KOMMU-
NIKATION

326

Brudermord und Erstgeburt in der Bibel - Korrelation von Affektstruktur und Gesellschaft - Klingers Kritik des Erstgeburtsrechts - Totale Stilisierung bei Schiller - Imitation antiker Form - Sinn der Lokalisierung in Messina - Primat der frei erfundenen Handlung

(1)

Analytischer und progressiver Handlungsaufbau - Rolle der Hamartia - Fehler des Vaters: Gewalt als Regelungsprinzip - Modernität der Motivation - Humanisierung des barbarischen Mythos - Mangelnde Kommunikation

(2)

Funktion des Chors: Kraft der Reflexion - Absolutismuskritik - Antike und barocke Weltauffassung - Höhe und Fall - Fortuna-Motiv - "Schwere des Daseins" - "fremdes Leben" - "Krieg" - Theoretische Partien in der Poesie - Meermetapher - Sentenzen als Bestandteile des Trauerspiels (Sulzer) - Gleiche und ungleiche Verteilung der Güter - Natur

(3)

Haupthandlung - Bruderfeindschaft - Versöhnung - Signale der Katastrophe - Beatrice - Deformierte Interaktion - Hamartia - Frau als Objekt - Aneinandervorbeireden - Ohnmacht der Sprache - Schwierigkeiten des Verstehens - Fürwahrhalten und Wahrsein - Heimlichkeit - Unwissenheit - Liebe als Naturbedürfnis - Beweisinteresse: Momente von Kommunikation - Versöhnung als Schein - Fehlende Aufklärung als Ermöglichungsgrund der Katastrophe - Rekurrenzen - Totschlag im Affekt - Überstürzung
Retardation - Peripetie: Glücksumschwung - Immerwieder: deformierte Kommunikation als katastrophebewirkend - Nihilismus als Modus von Verzweiflung - "Totalidee" - Affektstruktur - tragische Ironie - Problematisierung des Todes - Ungefüge Positionen in der Forschung - der Tod als Tausch - Kritik am Selbstmord

XII. WILHELM TELL - SCHAUSPIEL (1804): BERATSCHLAGUNG UND BEFREIUNG

37

Entstehung - Tendenz - Historisches und Poetisches - Befreiung - Triadische Geschichtsauffassung

(1)

Antithetischer Gehalt der Lieder - Bedeutung der Naturszenerie - Eigentum - Not und Rettung - Tell als Held - Idylle und Bedrohung - Affektstruktur und Rechtsverhältnisse - Tragische Syndrome - Solidarisches Handeln und Einzelaktion - Terror und Beratung

(2)

Entwicklung des Feudalismus (Attinghausen und Rudenz) - Rettung der Freiheit mit Hilfe des konservativen Natur-Gesellschaft-Arguments - Zur Legitimation von Gewaltanwendung - Einzelhandlung und Gemeinschaft

(3)

Tell als Privatmann - Bertha/Rudenz-Szene als Muster gelingenden Gesprächs - ungerechte Güterverteilung - der Apfelschuß

(4)

Elegischer Eingang - Befreiung Tells - Apotheose des starken Individuums - Tell als Träger des polit. Programms der Schilferzeit - Antizipation demokratisch-menschlicher Verhältnisse - Begründung der Tötung Geßlers - Idylle als noch zu Schaffendes

(5)

Ein Drama der Freiheit - Theater als Forum der Gerechtigkeit - die Parricida-Szene - Tell als schuldloses Werkzeug der Nemesis - Rudenz als aufgeklärter Adliger - Schiller: ein revolutionärer Evolutionär?

(6)

Darstellung von Geschichte - Thematisch verbundene Handlungsrisiken - Bejahung von Gewalt im Einzelfall - B.v.Wiese versus H.G. Thalheim - Probleme der DDR-Deutung des "W. T." - Der Versuch einer Utopie

XIII. "SEHR INTERESSANT IST DIE COEXISTENZ DER GEGENGESETZTESTEN ZUSTÄNDE" - ANMERKUNGEN ZU SCHILLERS DEMETRIUS-FRAGMENT (1804/05)

414

Dramatisierung russischer Geschichte - Selbstbewußtwertung und Glückswechsel - Macht und Herz - Selbstverständnis - Rechtsanspruch - "Schöne Menschlichkeit" - humane Ideologie und (allzu) menschliche Versprechen. Deutungen: radikale Tragödie und Geschichte als Fortschritt. Personen: Boris, Romanow, Marfa, Marina - Nemesis
Demetrius - Individuen als Objekte von Geschichte - Peripetie - Fortuna-Motiv - "Interessante Parthien sind" - die Reichstagsszene und Probleme der Konsensfindung - Geschichte als Ungewisses

XIV. SCHILLER - ZENTRALE STRUKTUREN EINES KLASSISCHEN BEWUSSTSEINS

442

Wahrheit in der Poesie

(1)

Dramatische Ideen in den Fragmenten
- Die Malteser: Versammlung tragischer Parameter - die Rettung des Ganzen im Untergang des einzelnen - Die Kinder des Hauses - Differenz zum Ödipus - antike und moderne Tragik - der Ankläger als der Schuldige - Identität der Extreme - Szondi: "dialektische Einheit von positiver und negativer Kraft"

(2)

Rolle der Frau: Heimchen am Herd - Mannsbild eindimensional - Lyrik vs. Drama - Turandot

(3)

Oppositionen - Matrix - Geschichte und Barbarei - anthropologische Dimension von Geschichte - Geschichtstheoretische Position

(4)

Schiller Lob und Tadel - eindeutige Mehrdeutigkeit

XV. ANHANG

1. Anmerkungen	451
2. Verzeichnis der Abkürzungen	547
3. Siglenverzeichnis	547
3.1 Ausgaben	
3.2 Materialien, Dokumente	
4. Bibliographischer Hinweis	549
5. Register	550
5.1 Personen	
5.2 Werke	
5.3 Begriffe	